

Tiroler Landeskrankenstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus - Universitätskliniken - Innsbruck
Universitätsklinik für Nuklearmedizin
Anichstrasse 35, A-6020 Innsbruck

Vorstand: O. Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini

Tel.: +43-512-504/22651, Fax: +43-512-504/22659

Nuklearmedizin@uibk.ac.at

MERKBLATT **für die Therapie mit Xofigo (Alpharadin)**

Sehr geehrter Patient!

Zu Ihrer Behandlung wird Ihnen ein radioaktives Arzneimittel verabreicht. Dieses verbleibt eine gewisse Zeit lang in Ihrem Körper und sendet Strahlung aus. Das radioaktive Arzneimittel wird im Laufe der Zeit aus Ihrem Körper ausgeschieden oder verliert seine strahlende Wirkung. Dieser Vorgang ist in ca. einer Woche beendet. Die Strahlung des radioaktiven Arzneimittels dient Ihrer Heilung bzw. der Linderung Ihrer Schmerzen. Für Personen in Ihrer Umgebung kann sie aber möglicherweise eine Gefährdung darstellen. Diese Personen können durch direkte Strahlung aus Ihrem Körper betroffen sein. Sie können aber auch mit radioaktiven Stoffen in Berührung kommen, die aus Ihrem Körper ausgeschieden werden. Durch Ihr Verhalten können Sie wesentlich zur Verminderung der Strahlenexposition Ihrer Angehörigen und sonstiger Personen in Ihrer Umgebung beitragen, so dass für diese praktisch keine Gefährdung mehr besteht. Es ist daher Ihre Pflicht, zum Schutz der Personen in Ihrer Umgebung die folgenden Anweisungen

während der nächsten 7 Tage nach Ihrer Entlassung, also **bis zum** **einzuhalten**.

Kontakt mit anderen Personen

Reduzieren Sie den Kontakt zu anderen Personen auf ein Mindestmaß und vermeiden Sie unnötige Kontakte. Dies gilt insbesondere für den Kontakt mit Schwangeren und Kindern. Kurzbesuche (weniger als zwei Stunden) sind kein Problem.

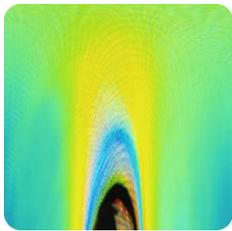
Kontakt mit Kindern

Da das Risiko für Kinder größer als für Erwachsene ist, gilt für den Kontakt mit Kindern zusätzlich Folgendes:

- Bei Kindern unter zehn Jahren vermeiden Sie soweit wie möglich engeren Kontakt, wie Umarmen oder Auf-den-Schoß-Nehmen.
- Kinder unter zwei Jahren sollten von jemand anderem betreut werden, etwa von Verwandten oder Freunden.

Sexuelle Kontakte

Sexuelle Kontakte müssen nicht eingeschränkt werden. Aufgrund des möglichen Effekts der Strahlung auf das Spermium sollten Sie während der Behandlung stets wirksame Empfängnisverhütungsmethoden anwenden. Diese müssen auch nach Abschluss der Behandlung für mindestens **sechs Monate** fortgeführt werden.



Tiroler Landeskrankenstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus - Universitätskliniken - Innsbruck
Universitätsklinik für Nuklearmedizin
Anichstrasse 35, A-6020 Innsbruck

Vorstand: O. Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini

Tel.: +43-512-504/22651, Fax: +43-512-504/22659

Nuklearmedizin@uibk.ac.at

Hygienische Maßnahmen

Bis zu einer Woche nach der Behandlung ist Radioaktivität in Urin und Stuhl vorhanden. Hier einige Hinweise, die Sie nach jeder Behandlung eine Woche lang beachten müssen:

- **Waschen Sie sich nach jedem Toilettengang gründlich die Hände**
- Nehmen Sie beim Wasserlassen unbedingt eine **sitzende Stellung** ein
- Spülen Sie die Toilette nach jedem Toilettengang zweimal und **halten Sie den Toilettenbereich sauber**
- Falls Stuhl oder Urin einmal daneben geht, muss er vollständig und umgehend entfernt werden. Sie oder die Person, die Ihnen hilft, müssen Einmalhandschuhe tragen und sich anschließend gründlich die Hände waschen
- Falls Ihre Kleidung oder Bettwäsche mit Stuhl oder Urin verschmutzt sind, sollten diese **separat von anderer Kleidung gewaschen** werden

Benützung von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern u. dgl.

Ein Teil des radioaktiven Arzneimittels wird innerhalb der ersten sieben Tage nach jeder Injektion mit dem Speichel und dem Schweiß aus Ihrem Körper ausgeschieden, was zu Verunreinigungen von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern u. dgl. führen kann.

Benutzen Sie daher diese Gegenstände nicht gemeinsam mit anderen Personen.

Nach dem Spülen oder Waschen sind diese aber wieder vollkommen ungefährlich und können wieder von allen verwendet werden. Ein separates Spülen oder Waschen dieser Gegenstände ist nicht erforderlich.

Mitführen der Hinweiskarte

Die Ihnen ausgehändigte Hinweiskarte ist bis zu dem darauf vermerkten Zeitpunkt stets mitzuführen. Sollten Sie aus anderen Gründen zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen, zeigen Sie dort diese Karte vor.

Falls Ihnen etwas unklar ist oder Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie umgehend Ihren behandelnden Arzt!